

# Advanced Prompting

## Grundsätzliche Tipps

### Anweisungen sollten am Anfang kommen, danach Material (Quellen, Artikel etc.)

- Diese Reihenfolge ist für die KI logischer, denn sie hat bereits die Anweisungen und bekommt danach das Material, das sie bearbeiten oder nutzen soll.
- Dies ermöglicht der KI, von Beginn an zu wissen, worauf sie achten soll
- Die KI kann das Material dann gezielt nach den vorgegebenen Kriterien durchsuchen
- Verbessert die Qualität und Relevanz der Antworten

### Prompts können sehr lang und ausführlich sein

- KI ist kein Mensch, sie kann auch zehntausende Wörter in Bruchteilen von Sekunden verarbeiten.
- Anfängliche Einschränkungen beim Kontextfenster sind heute kaum noch anzutreffen.
- **Wichtig:** Sinnvoll aufbauen und strukturieren wie einen Text (Zwischenüberschriften, Listen etc.)
- KI profitiert von guter Strukturierung ähnlich wie Menschen!
- Klare Gliederung hilft der KI, den Überblick zu behalten
- Lange Prompts sind besonders sinnvoll, wenn viele Details oder Materialien benötigt werden – aber nicht viele Anweisungen

### Detailliertes Content-Briefing erstellen

- Je mehr relevante Informationen, desto besser kann die KI die Aufgabe verstehen
- Wichtig: Kontext, Ziele, Anforderungen klar kommunizieren
- Ähnlich wie bei der Zusammenarbeit mit menschlichen Mitarbeitenden
- KI wird (meisten) keine Rückfragen stellen, daher sind vollständige Infos wichtig

### Sehr komplexe Anfragen besser aufteilen

- Bei zu vielen gleichzeitigen Anweisungen steigt das Risiko für Fehler/Übersehen
- Gilt zumindest für heutige Modelle
- Komplexe Aufgaben in kleinere, überschaubare Teilaufgaben zerlegen
- Ermöglicht bessere Kontrolle und Qualität der Ergebnisse
- siehe „Schrittweises Prompten“ weiter unten!

### Beispiele als Orientierung geben

- Konkrete Beispiele zeigen der KI den gewünschten Stil und Standard
- Nützlich bspw. bei kürzeren Formaten wie Social Media Posts
- Bei längeren Texten nur Ausschnitte als Beispiele verwenden, ansonsten eventuell verwirrend für die KI, was zu den Anweisungen gehört und was ein Beispiel ist.

### **Antwort einfach neu generieren lassen**

- Gleicher Prompt kann verschiedene Ergebnisse liefern
- Manchmal bessere Qualität beim wiederholten Versuch
- Besonders sinnvoll bei kreativen Aufgaben

### **Gleich mehrere Varianten anfordern**

- 3-5 verschiedene Versionen generieren lassen (mehr geht auch, aber du musst es ja lesen und bewerten)
- Ermöglicht Vergleich unterschiedlicher Ansätze
- Beste Elemente kombinieren
- Zeiteffizienter als mehrfaches Umschreiben

## **Persona-basiertes Prompting**

### **KI gleich am Anfang eine Rolle zuweisen**

- Schafft klaren Rahmen für die Aufgabe
- Beeinflusst Tonalität und Perspektive
- Hilft bei der Fokussierung auf relevante Aspekte
- Beispiele: "Agiere als Redakteur", "Du bist ein Experte für B2B-Marketing"

### **Nicht vergessen: Zusätzlich wichtige Eckdaten definieren**

- Präzise Zielgruppenbeschreibung
- Konkrete Zielsetzung
- Format und Umfang des gewünschten Outputs
- Spezifische Anforderungen und Einschränkungen
- etc.

## **Schrittweises Prompten**

### **KI nach Verständnis fragen**

- Vor der eigentlichen Aufgabe prüfen, ob alle Informationen klar sind
- KI auffordern, das Verständnis zusammenzufassen
- Ermöglicht frühzeitiges Erkennen von Missverständnissen
- Spart Zeit durch Vermeidung von Fehlinterpretationen

### **Iteratives Verbessern eines Prompts**

- Ausgangsprompt schrittweise optimieren
- Feedback einbauen und Anpassungen vornehmen
- Lernen aus erfolgreichen und weniger erfolgreichen Versuchen
- Prompts für wiederkehrende Aufgaben verfeinern

### **Aufgaben in Teilschritte zerlegen**

- Komplexe Aufgaben schrittweise bearbeiten
- Zwischenergebnisse prüfen und bestätigen
- Ermöglicht bessere Kontrolle über den Output
- Reduziert Fehlerquoten

### **Konkrete Anwendungsbeispiele**

- LinkedIn-Post schreiben: Erst Definition eines guten Posts erfragen, dann schreiben lassen
- Gliederung zu Artikel „KI in der Content-Strategie“: Begriffe klären, dann Konzept entwickeln

## **Aktuelle Entwicklungen**

Zusätzlich zu den textbasierten KI-Tools, die wir in diesem Workshop besprechen, gibt es zwei interessante Entwicklungen. Sie sind heute noch nicht zwingend relevant, könnten es aber bald sein.

### **Reasoning KI-Modelle**

- Beispiele: OpenAI o1, Google Gemini 2.0 Flash Thinking, DeepSeek R1
- Sie „überlegen“ erst gezielt, bevor sie eine Antwort geben (Chain of Thought)
- Besser geeignet für Planung und Strukturierung
- Weniger für kreatives Schreiben
- Höhere Kosten und längere Bearbeitungszeiten
- Fokus auf logische Problemlösung
- Spezieller Prompting-Ansatz erforderlich, siehe:
  - Neue Prompt-Strategie für KI-Reasoning-Modelle erforderlich
  - So nutzt du das OpenAI o1 Sprachmodell richtig

### **KI-Agenten**

- KI, die auch komplexe Aufgaben selbstständig umsetzt.
- Besteht oftmals aus mehreren Modellen.
- Viele Unternehmen arbeiten daran, bislang sind die Ergebnisse noch nicht gut genug.
- Könnte in Zukunft sehr relevant auch für redaktionelle Arbeit sein.